

# MARTINSBOTE

## *Laurentius*



Gemeinsames Pfarrblatt für den Pfarrverband Deutschfeistritz-Peggau-Übelbach

Sommer 2023



**Pfarrer Dr. Horst Hüttl feiert heuer seinen 60. Geburtstag und blickt auf ein halbes Jahrhundert Kirchendienst zurück.**

Wettergebet in der Übelbacher Pfarrkirche  
Fotografieren & Nummern



Pfarrer Dr. Horst Hüttl

## „Die Kirche meiner Kindheit, Jugend und Priesterweihe war irgendwie anders, aber die zentrale Botschaft ist gleich geblieben.“

Liebe Pfarrbevölkerung!

Am Ende eines ereignisreichen Arbeitsjahres geht der Blick freudig Richtung Sommer. Dankbar bin ich für unsere engagierten Teams und das harmonische Miteinander aller haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. „Kein Sand im Getriebe“, stattdessen stets neue Gedanken und Impulse. So macht Arbeit richtig Freude. Danke dafür!

### Rückblick auf halbes Jahrhundert

Ich blicke in diesen Tagen aber auch auf ein halbes Jahrhundert Hühner- und Kirchendienst zurück. Von einem guten Freund bekam ich meine ersten eigenen Hühner als Motivationshilfe, um mit dem Ministrieren zu beginnen. Beidem bin ich seither treu geblieben. So begann meine kirchliche Laufbahn als kleiner Ministrant im Kapuzinerkloster in Leibnitz. Das klösterliche Leben, das ich kennengelernt habe, war tief beeindruckend. Einfach, bescheiden und zufrieden wurde franziskanische Spiritualität gelebt. Die Brüder waren zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs. Für alle gab es bei Bedarf ein Moped und



Klein-Horst mit seinen ersten Hühnern

ein Auto. Der große selbst bewirtschaftete Garten brachte stets reiche Ernte, sodass man sich selbst versorgen konnte, hatte aber genug, um jeden Hungerigen, der an der Klosterpforte läutete, mit einem warmen, kräftigen Essen zu versorgen.

### Aufbruchsstimmung der 70er-Jahre

Bei der Hühnerzucht hat sich nicht viel verändert. Sehr wohl aber in der Kirche. Lassen Sie mich einen kleinen Bogen spannen. Die Siebziger-Jahre waren von einer großartigen Aufbruchsstimmung, inspiriert und geprägt durch die Impulse und Erneuerungen des II. Vatikanischen Konzils. Es gab genug Priester, Laienbrüder und Schwestern. Fast in jeder Kirche stand schon ein Volksaltar und die Gläubigen freuten sich, dass nun die Gottesdienste in der Muttersprache gefeiert wurden.

Einige aber bezweifelten die Gültigkeit deutscher Gebete und lasen im Flüsterton stellvertretend die lateinischen Gebete. Der Kirchengesang der Gläubigen blühte auf und es wurden die ersten sog. „Jazz-Messen“ mit rhythmischen Liedern gefeiert. Wenn wir heute „moderne Messen“ feiern, greifen wir großteils auf den Liedschatz dieser Epoche zurück. Nur bei den religiösen Kinderliedern gab es viele neue Kompositionen.

### Demokratisierung

Als Zeichen der Demokratisierung waren die Pfarrgemeinderäte, die die Kirchenpröpste ablösten, sehr ge-

schätzt. Mitsprache und die Möglichkeit der Mitgestaltung des kirchlichen Lebens motivierten viele Gläubige. Es gab fast richtige „Wahlkämpfe“ um einen Sitz im Pfarrgemeinderat, und die Wahlbeteiligung war sehr hoch.

Schön langsam setzte es sich durch, dass auch Mädchen ministrieren durften. Im Kloster gab es damals natürlich nur Burschen, die ministrierten, aber der Andrang war so groß, dass wir ab dreißig Minis einen Aufnahmestopp verfügen mussten. Pfarrschwestern begannen in der Pastoral mitzuarbeiten. Sie mussten, auch wenn sie keine Ordensfrauen waren, ein zölibatäres Leben führen. Dieser Tätigkeitsbereich änderte sich erst durch die Einführung der Pastoralassistenten.

Die Katholikentage und die Papstbesuche von Johannes Paul II. zogen Massen an. (Persönl. Anmerkung: In Mariazell durfte ich an der Ehrentafel servieren und in Gurk den Papst durch die Krypta zur Hl. Hemma führen und ihm beim Gottesdienst das Messbuch halten. War sehr beeindruckend.)

Diese kirchlichen Großereignisse motivierten viele junge Menschen, ins Priesterseminar einzutreten oder in einem Kloster oder Stift zu schnuppern. Dass wir im Jahre 1990 dreizehn junge Steirer waren, die zu Priestern geweiht wurden, entsprang dieser Dynamik.

### Enzyklika „Humanae Vita“

Ein „Klotz“ am Bein, der diese Dynamik des Aufbruchs grob hemmte, war die Frage der kirchlichen Sexualmoral. Das „Pillenverbot“ und die an sich gut gemeinte Enzyklika „Humanae Vita“ als Antwort auf die Entwicklung der 68er-Jahre, wo die „freie Liebe“ propagiert wurde, sorgten für viel Konfliktstoff und führten zur Kirchenentfremdung vieler jüngerer Menschen.

Das Fass zum Überlaufen brachten aber die Enthüllungen von sexuellem Missbrauch. Waren bis dato eigentlich nur Zölibatsverletzungen unter Er-

**„Veränderungen schaffen Konflikte. Manchen geht alles zu schnell, anderen wieder zu langsam. Ich stelle fest, dass wir als Kirche zahlenmäßig geringer geworden sind, aber qualitativ dazugewonnen haben.“**

**„Nehmen wir die Herausforderungen unserer Zeit an. Lassen wir Neues wachsen.“**

wachsenen öffentlich bekannt, tauchte nun auf einmal das große Problemfeld auf, dass es auch in der Kirche tragischerweise allzu häufig vorgekommen ist, dass Kinder und Jugendliche missbraucht wurden. Es ist keine Entschuldigung, dass solche Vorfälle auch in anderen Institutionen oder sogar meistens im familiären Umfeld stattfinden. Das Vertrauen in die Kirche und ihre Priester und Mönche wurde dadurch schwer gestört. Es führte letztendlich auch zum Rücktritt von Papst Benedikt. Ein solches Fehlverhalten ist nicht zu tolerieren, man muss sich so weit als möglich um Wiedergutmachung bemühen und die nötigen Schritte setzen, um dies zu verhindern.

Fehler einzelner Menschen machen aber eine gute Sache oder Idee nicht grundsätzlich schlecht. Papst Franziskus bemüht sich redlich, diese Angelegenheit aufzuarbeiten, verleiht der Frauenfrage Rückenwind, stellt den Pflichtzölibat vorsichtig in Frage.

#### **Sich für die „Sache Jesu“ engagieren**

Ja, es gibt viele offene Baustellen, die für eine weltweit agierende Kirche nicht einfach zu lösen sind. Aber trotzdem: Es lohnt sich, sich für die „Sache Jesu“ zu engagieren. Neben allen Fehlern dürfen wir nicht vergessen, wie viel Gutes unzählige Menschen aus dem Glauben an Jesus Christus und von ihm inspiriert geleistet haben. Unzählige Male waren ChristInnen Licht in einer oftmals dunklen Welt.

Ich kann Sie nur einladen, gehen wir begleitet, beraten und gestärkt durch den Hl. Geist weiter unseren Weg des Lebens. Nehmen wir die Herausforderungen unserer Zeit an. Lassen wir Neues wachsen, verhindern wir positive Entwicklungen nicht.

Die Kirche meiner Kindheit, Jugend und Priesterweihe war irgendwie anders, aber die zentrale Botschaft ist gleich geblieben. Sie hat die lebendige Gemeinschaft ständig verändert, neue Kleider angezogen – aber die „Person“ blieb gleich.

Veränderungen schaffen Konflikte. Manchen geht alles zu schnell, anderen wieder zu langsam. Ich stelle fest, dass wir zahlenmäßig geringer geworden sind, aber qualitativ dazugewonnen haben. Gestalten wir unser eigenes Leben und das Leben unserer Pfarren aus der Freude an Gott glauben zu können.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.



Ihr/Euer Pfarrer Dr. Horst Hüttl

## **Drei neue „Hingucker“ in unseren Ortszentren**



#### **Peggau – Gasthaus zur Post**

Dem Bgm. Hannes Tieber und seinem Gemeinderat sei alle Hochachtung ausgesprochen für den Mut, das traditionsreiche Gasthaus zurückzukaufen und zu revitalisieren. Ein wertvoller und gelungener Beitrag zur Belebung des Ortskernes. Die Küche überzeugt mit gutem Essen, bald wird der Gastgarten fertig sein und vor allem ist auch an Sonntagen geöffnet – zum Beispiel für einen Frühschoppen nach der Heiligen Messe.



#### **Deutschfeistritz – Aufbahnhalle**

Andreas Krammer hat mit seinen Zierbananenstauden und anderen großen Grünpflanzen den Vorplatz vor der Aufbahnhalle zu einer wahren „Wohlfühl-Oase“ umgestaltet. Vielen Dank! Hoffentlich bleiben die wunderschönen Pflanzen vom Hagel verschont.



#### **Übelbach – Gasthaus Schwarzbauer**

Josef Schwarzbauer jun. hat mit seinem „Schanigärtlein“ vor dem Gasthof einen echten Hingucker geschaffen, der zur Einkerkehr einlädt. Es würde dem ansonsten so schön gestalteten Alten Markt etwas von der ehemaligen Vitalität zurückgeben, wenn durch den Verzicht einiger Parkplätze hier ein schöner Schanigarten entstehen würde. Übrigens: Auch hier können Sie nach dem Sonntagsgottesdienst einen Frühschoppen inklusive Mittagessen einlegen.

hü



## Erstkommunion in Übelbach

Am 23. April fand in Übelbach das Fest der Erstkommunion statt. Elf Mädchen und drei Buben nahmen zum ersten Mal den Leib Christi in Empfang. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kinderchor unter der Leitung von Barbara Herzog-Drewes.



# Erstkommunion in Waldstein

## *Jesus, Dein Brot verbindet und stärkt uns.*

Mutter Teresa sagte:  
 „Äußerlich siehst du nur das Brot.  
 Aber es ist Jesus.  
 Äußerlich siehst du nur den Armen.  
 Aber es ist Jesus.  
 Schwierig zu erklären.  
 Es ist ein Geheimnis der Liebe.  
 Es ist Er, den wir empfangen.  
 Und es ist Er, dem wir dienen.“

Bei der Erstkommunionfeier am Samstag, 6. Mai, konnten die zwei Mädchen und die zwei Buben der Volksschule Waldstein in der Schloskapelle die Gemeinschaft mit Jesus in der Eucharistie erleben und mit schwungvollen Liedern feiern.

„Jesus, wir bitten Dich: Mach unsere Kinder stark für die Liebe und für das Leben!“

Ein herzlicher Dank für die wunderbare musikalische Gestaltung, liebe Katharina Wesener, lieber Toni Gschier, liebe tolle Musiker- und SängerInnen! Danke, liebe Eltern der VS Waldstein, für eure tatkräftige Mitfhilfe!

Liebe Eltern der Erstkommunionkinder, herzlichen Dank für die wunderbare Zusammenarbeit und euer starkes Engagement!

Ein großer Dank gilt auch der Blasmusik Übelbach, die uns auch heuer schwungvoll von der Schule zum Schloss begleitet hat.

So wie es Mutter Teresa sagte: „Es ist das Geheimnis der Liebe, das uns mit Jesus und untereinander verbindet.“

*Maria Reisner*



## Vergelt's Gott, Maria Reisner

Die wunderschönen Erstkommunionen in Waldstein und Deutschfeistritz waren die letzten kirchlichen Höhepunkte einer jahrzehntelangen Tätigkeit unserer geschätzten Religionslehrerin. Über Jahrzehnte versuchte sie, Generationen von Volksschulkindern in Neuhofer, Übelbacher, Waldsteiner und Deutschfeistritzer den Glauben näherzubringen. Äußerst gewissenhaft übte sie ihren Dienst aus und die Liebe zu den Kindern und Gott spürte man. Herzlich Vergelt's Gott und einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt. *hü*





## Erstkommunion in Deutschfeistritz

Am 18. Mai wurde am Kirchberg Deutschfeistritz das große Fest der Erstkommunion gefeiert. Das prächtige Wetter erlaubte eine stimmungsvolle Zeremonie am Kirchenvorplatz – mit toller Musik und wehenden Tüchern.





## Erstkommunion in Peggau

**„Jesus, du bist das Brot unseres Lebens“**

Mit Freude im Herzen und mit vielen Angehörigen der 23 Erstkommunionkinder feierte die Pfarre Peggau am 29. April die Erstkommunion mit anschließender Agape im Schulhof, zu der dann viele weitere Gäste gekommen sind.

Traditionell begleitete der Musikverein Deutschfeistritz-Peggau die Prozession von der Schule zur Kirche, die ein festlicher Auftakt der Feier war.

Pfarrer Horst Hüttl feierte in der schön geschmückten Kirche die hl. Messe, die vom Chor unter der Leitung von Mag. Katharina Wesener musikalisch umrahmt wurde.





# Firmung in Übelbach

Schon am 16. April fand in der Übelbacher Pfarrkirche das Fest der Firmung statt. Elf Mädchen und vier Burschen erhielten dabei das Sakrament des Heiligen Geistes. Wie schon in den Jahren zuvor hatte Pfarrer Hüttl die große Ehre, selbst als Firmpriester und Sakrament-Spender agieren zu dürfen. Die Markt- und Musikkapelle schuf einen würdigen musikalischen Rahmen.





## Firmung in Deutschfeistritz



Am 4. Juni empfangen am Deutschfeistritzer Kirchberg 32 Jugendliche das Sakrament der Firmung. Firmspender war Abt Philipp Helm. In seiner tollen Predigt griff er jenen Artikel aus dem letzten Martinsboten auf, den die Firmlinge geschrieben haben: „Gott und Sport“. Dafür brachte er sogar eine Trillerpfeife mit. Zusätzlich konzelebrierten Pfarrer Dr. Horst Hüttl und Pater Koloman Viertler.





## Florianitag in Großstübing

Der traditionelle Florianitag der sieben Feuerwehren unserer Region wurde diesmal am 6. Mai in Großstübing abgehalten, wo sich auch heuer wieder zahlreiche Feuerwehrleute und weitere Gäste zu Ehren des Heiligen Florian trafen. Die heilige Messe zelebrierte Feuerwehrkurat Abt Philipp Helm aus dem Zisterzienserstift Rein.

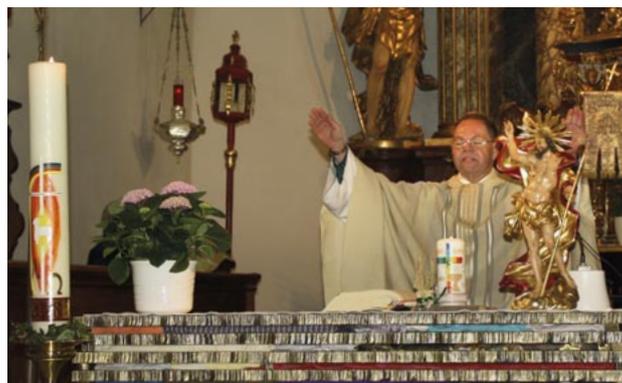
## 150 Jahre FF Übelbach-Markt

Genau an ihrem einstigen Gründungstag 8. Juni feierte die Freiwillige Feuerwehr Übelbach ihr 150-Jahre-Jubiläum und übernahm aus diesem Anlass bei der Fronleichnamsprozession das Himmel- und Fahnentragen. Zum Jubiläum sei den Florianijüngern im Nachhinein seitens der Pfarre nochmals herzlich gratuliert.

## Pfarrer Ruthofer zu Gast in Übelbach

Auf Anregung von Pfarrer Dr. Hüttl werden die drei – von ursprünglich sechs – verbliebenen Pfarrer im Seelsorgeraum des Öfteren die Pfarren tauschen. Es soll den „Neuen“ die Möglichkeit geboten werden, alle Kirchen und Gottesdienststätten kennenzulernen. Für die Gläubigen ist es eine Chance, mit den anderen Priestern vertraut zu werden. Schließlich sind alle Priester des Seelsorgeraums Pfarrer aller Pfarren und Mag. Ronald Ruthofer ist der „Chef“. Ende April war Start: Pfarrer Ruthofer in Übelbach und Pfarrer Hüttl in Frohnleiten.

Den Gläubigen scheint es zu gefallen.



Bei einer kleinen Abschiedsfeier im Gasthof Schwarzbauer dankte Johann Hiden Maria Bignetti für ihr Wirken in der Gemeinde.



## Abschiedsfeier für Maria Bignetti

20 Jahre lang war Maria Bignetti (linkes Bild Mitte) ein treues Mitglied der Übelbacher Pfarrgemeinde, regelmäßige Gottesdienstbesucherin und auch als fleißige Pfarrblatt-Austrägerin tätig. Im Mai des heurigen Jahres ist sie nun wieder in ihre italienische Heimat zurückgekehrt.



## Theaterstück „Judas“ in Deutschfeistritz

In der Pfarrkirche Deutschfeistritz wurde am 7. Juni das Stück „Judas“ mit dem Schauspieler Fredrik Jan Hofmann aufgeführt – eine interessante Sichtweise auf das Leben des Judas. Ein kulturelles Highlight, das sich mehr Zuseher verdient hätte!

S. Korpics

# „Zukunft muss nach Besserem schmecken“

AVISO für Herbst

Vortrag von Franz Küberl – 26. September, 19 Uhr, Pfarrsaal Deutschfeistritz

„Christsein kann sich nicht im Kirchenbesuch erschöpfen, sondern muss im Alltag, in Beruf, Familie und Freizeit, konkret gelebt werden.“ Diesen Leitsatz für ein christliches Leben hat der ehemalige Caritas-Präsident Franz Küberl jahrzehntelang nicht nur begleitet, er hat ihn vor allem selbst gelebt!

Am 26. September kommt Franz Küberl in den Pfarrsaal nach Deutschfeistritz, um über die Herausforderungen für Kirche und Gesellschaft zu sprechen. Dabei blickt er auf Meilensteine seines Schaffens zurück und erklärt, welche Wendepunkte für ihn entscheidend waren. Im Gespräch teilt er seinen Erfahrungsschatz, der seinen Anfang im Umfeld der Katholischen Arbeiterjugend nahm, und nimmt dabei, wie auch in seinem aktuellen Buch, starken Bezug zu den Herausforderungen unserer Zeit.

Die Katholische Soziallehre ist für Franz Küberl Basis und Wegweiser für eine solidarische Gesellschaft. Soziale Ungerechtigkeit, Spannungen zwischen den Religionen, Re-

formstau in der Kirche, Globalisierung und Digitalisierung: Küberl greift große Themen auf und spart nicht mit Kritik.

Doch wichtig sind für ihn sozial durchdachte Lösungsansätze – für eine friedliche, gerechte und barmherzige Gesellschaft, getragen von Mut und persönlichem Engagement, die in (hoffentlich nicht allzu ferner) Zukunft „nach Besserem schmecken“ muss.

Angeboten wird diese Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunktes „Arbeitnehmer:innenseelsorge“ im Seelsorgeraum GU-Nord und in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk, dem Bildungsform Mariatrost sowie dem Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Graz-Seckau.



Dr. Franz Küberl, geb. am 22. April 1953 in Graz, war von 1994 bis 2016 Direktor der Caritas Steiermark und von 1995 bis 2013 Präsident der Caritas Österreich. Im Februar 2023 erschien sein jüngstes Buch „Die Zukunft muss nach Besserem schmecken. Herausforderungen für Kirche und Gesellschaft“.

## Suppen-Sonntage

Unter dem Motto „Iss eine Suppe und zahl ein Schnitzel“ laden die Pfarren, vor allem die Frauen, seit Jahrzehnten zum Suppen Sonntag in der Fastenzeit. Der Reinerlös aus dieser Aktion kommt karitativen Zwecken in der Steiermark zugute.

Da in Übelbach am heurigen Suppen-Sonntag auch die Vorstellung der Erstkommunionkinder und der Firmlinge stattfand, musste zur „Blockabfertigung“ gegriffen werden, damit alle BesucherInnen zu ihrer köstlichen Suppe mit hausgemachten Einlagen kamen.

Seit Corona gehen die Deutschfeistritzer Pfarrfrauen auf den

Marktplatz und bieten ihre Köstlichkeiten abgepackt in Glasbehältern feil. Es wurde das großartige Ergebnis von EUR 1.200,- erzielt. Ein großes Danke für diesen aufwendigen Einsatz. Christine Lackner (Religionslehrerin an der Neuen Mittelschule) griff diese Idee auf und kochte mit Birgit Habenbacher (Lehrerin für Gesundheit und Ernährung) und den Schülern der ersten Klassen eine vegane Suppe, die in der Pause für eine Spende serviert wurde. Die Spende wurde von den Schülern im Beisein von Direktorin Gabriele Aufinger-Gmeimböck der Diözesanverantwortlichen Barbara Wendl übergeben.



Die fastenzeitlichen Suppen-Sonntage waren auch heuer wieder ein großer Erfolg. Allein am Marktplatz Deutschfeistritz wurden 1.200 Euro für karitative Zwecke lukriert.



Es war ein großes Erlebnis für die Kinder, als sie die Küken streicheln durften.



Ende Mai besuchte ein Gruppe des Übelbacher Kindergartens den pfarrlichen Hühnerhof und war begeistert vom Füttern und von den kleinen Küken. Zum Dank schenkten die Kinder dem Pfarrer eine Kükenzeichnung (Bild rechts).

### Hühnerfüttern im Pfarrhof

Es ist für mich stets eine große Freude, die vielen Besucher meines kleinen „Tiergartens“ rund um den Pfarrhof zu sehen. Besonders erfrischend finde ich das fröhliche Gelächter der Kinder bei diesen Besuchen.

Das Verfüttern von Speiseresten ist die sinnvollste Verwertung und für die Hühner eine willkommene Bereicherung des Speiseplans. Aber bitte beachten Sie: Hühner fressen keine Schalen von Zitrusfrüchten und Bananen. Fleisch bitte klein schneiden, Hühner haben ja keine Zähne. Hartes Brot bitte in die Garage geben, es muss dann noch aufgeweicht werden.



Bitte darauf achten, dass keine Speisereste außerhalb des Zaunes liegenbleiben. Es lockt das Federvieh nach draußen, aber sie finden oft den Weg zurück nicht mehr und werden leichte Beute des Fuchses, der täglich seinen Rundgang macht. Bitte auch nicht nach Einbruch der Dämmerung füttern. Reste, die liegen bleiben, locken nur Ungeziefer wie Ratten und Krähen an. hü



### Bienen im Übelbacher Pfarrhof

Seit einigen Jahren schon bereichern tausende Bienen im blühenden Gänsehof das Pfarrhofensemble. Das reiche Nahrungsangebot lässt sie bestens gedeihen und als Danke stechen sie nicht. Demnächst wird auch der Deutschfeistritzer Kirchberg beschickt werden.





### Pilgerwanderung zum Reiner Schlüsselfest

Das trockene, wenn auch kühle Wetter erlaubte es, dass sich eine kleine Gruppe wie alljährlich zur Fußwallfahrt nach Rein auf den Weg machte. Nach einer besinnlichen Andacht wurde bei netten Gesprächen losmaschiert. Das feierliche Hochamt zelebrierte der aus dem Kongo stammende Priester P. Andre, der als Vikar die Pfarren Gratkorn und Semriach betreut. Bei der großen Agape im Stiftshof ergaben sich viele Gespräche über die Pfarrgrenzen hinweg und machten erfahrbar, dass wir eine große Gemeinschaft sind, die gemeinsam unterwegs ist.



### Neue Ministrantengewänder

Es war für unsere große Ministrantenschar in Deutschfeistritz eine besondere Freude, als ihnen heuer im Frühjahr neue Gewänder überreicht wurden. Finanziert wurde diese Anschaffung aus dem Erlös der Erntedankspenden der Bauernschaft und einem Zuschuss des Pfarrfestausschusses. Herzlichen Dank dafür!

Wir freuen uns über jedes Mädchen und jeden Burschen, die unsere Ministrantenschar vergrößern und durchs Ministrieren unsere Gottesdienste bereichern und verschönern.



## Kreuzweg der Firmlinge auf den Kirchberg

Am 19. März luden die Deutschfeistritzer Firmlinge zum Kreuzweg auf den Kirchberg. Zahlreiche Gläubige folgten der Einladung und lauschten bei frühlingshaftem Wetter den Gedanken der Firmlinge, die diesen Kreuzweg gestaltet hatten. Zum Abschluss wurde von den Firmeltern zu Kaffee und Kuchen geladen.



## Deutschfeistritzer Firmlinge bei *SpiriNight* im Stift Rein

Im Zuge der Firmvorbereitung nahmen die Firmlinge am 12. Mai auch an der *SpiriNight* im Stift Rein teil. Zwischen zwei Wortgottesdiensten gab es die Möglichkeit verschiedene Stationen wie „Leben in Deinen Händen“ (Rotes Kreuz), Lichterpfad, Trommelkurs, Entwicklung des Lebens und zum Thema Behinderung zu besuchen, wobei sie viele neue Erfahrungen für den weiteren Lebensweg sammeln konnten.



## Übelbacher Firmlinge als Oster-Ministranten

Im Rahmen der Firmvorbereitung waren die Mädchen und Burschen zuerst eifrig beim Palmbuschen-Binden und der anschließenden Weihe dabei (Bild links). In der Osternacht schlüpfen sie schließlich in Ministrantenkleider und ministrierten beim Auferstehungsgottesdienst (Bilder unten).



# Rückblick auf Ostern

## Der Karsamstag in unserem Pfarrverband

**W**eltweit und in den meisten Diözesen Österreichs ist der Karsamstag von der Grabesruhe Jesu geprägt. Es werden keine Gottesdienste gefeiert und auch keine Lieder gesungen. Diese Ruhe endet erst mit der Auferstehungsfeier am Abend.

Ganz anders in der Steiermark. Es ist ein Tag des „prallen Lebens“, in das sich gefühlt alle Katholiken des Landes einklicken. So auch heuer. Schon um 7 Uhr früh sorgten die vielen Väter und Großväter mit ihren Kindern und Enkelkindern für ein leichtes Verkehrschaos am Kirchberg, um zu den von unserem Pfarrer gesegneten, glühenden Holzstücken zu kommen, die alljährlich von Franz Haselbacher und Fritz Oswald vorbereitet wurden. Gleich danach hat Herbert Kohlbacher in Übelbach bereits alles vorbereitet, um beim Eintreffen des Pfarrers sofort das Feuer zu entzünden. Ursprünglich wurde mit dem Weihfeuer das Herdfeuer entzündet, heute ist es ein Räucheritual geworden, da die meisten Haushalte über keinen Herd mehr verfügen. Manche Kinder sagen folgenden Spruch auf: „Einen schönen Ostergruß bringen wir Ihnen, mit geweihtem Feuer wollen wir dienen. Es ist ein alter schöner Brauch, gesegnete Ostern wünschen wir euch.“

Wenn die Autos, aus denen es nur so herausraucht, verschwunden sind, gibt es regelrechte Prozessionen von Menschen mit wunderschön geschmückten und mit köstlichen Osterspeisen gefüllten Speisen zu den „Fleischweihen“ oder Osterspeisensegnungen in unseren Kirchen und Kapellen, bei Marterln oder Bildstöcken. Die Segnungen wurden in Deutschfeistritz-Peggau heuer von folgenden Personen vorgenommen: Ulrike und Alfred Stampler, Sabine Korpics, Inge Härtel, Sonja Viertler, Georg Salvenmoser, Toni Gschier, Prof. Schlacher und Pfarrer Hüttl. Bei dieser Fülle an Terminen kann es natürlich auch zu kleinen Pannen kommen. Bei einer Station kam die eingeteilte Person, da durch die rege Bautätigkeit die Kapelle nicht zu sehen war, zu spät. Eine engagierte



**Osterprozession in Großstübing.** Eine festliche Prozession mit der Ortsmusik und der Statue des Auferstandenen, die unter dem Himmel mitgetragen wird, eröffnete auch heuer wieder das Osterhochamt in unserer Nachbarpfarre, diesmal zelebriert vom Großstübinger „Feiertagspfarrer“ Hüttl.

Katholikin eilte nach Hause, holte Weihwasser, betete mit den Anwesenden und segnete die Speisen. Mündige ChristInnen braucht die Kirche. Danke, echt super.

Die schönen Liturgien vom Letzten Abendmahl über die Karfreitagsliturgie bis hin zur wunderschönen Auferstehungsfeier ziehen leider keine Massen an. Aber dank einer treuen Kerngemeinde, vieler Mitwirkenden und guter Vorbereitung konnten sie würdig gefeiert werden. Allein in Übelbach

ministrierten zwölf der fünfzehn Firmlinge.

Mit dem Gottesdienst am Ostermontag ging es nach den Osterfeierlichkeiten nahtlos mit den Erstkommunionen und Firmungen weiter. Es ist schön, wahrzunehmen, dass die Kirche lebt und zu feien versteht – auch in schwierigen Zeiten. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Personen, die mitgewirkt haben, dass wir auch heuer wieder Ostern zum Höhepunkt des Kirchenjahres machen konnten.



## Maiandacht am Übelbacher Sängersteig

Ende Mai veranstaltete die Marktgemeinde Übelbach eine sehr gut besuchte Maiandacht inklusive Wettersegen bei der Raststelle am Übelbacher Sängersteig. Im Anschluss weihte Pfarrer Hüttl den neuen Waldlehrpfad und auch den bereits bestehenden Historikpfad der OberGraz-Spürnasen ein.



## Maiandacht bei der Leichtbauer-Kapelle

Einige Maiandachten bei uns sind erst neu dazugekommen, aber bereits etabliert, wie etwa jene bei der Leichtbauer-Kapelle in Zitoll (Foto) und beim Schocken-Kreuz in Prenning.



## Muttertagsmesse beim Peggauer Marienbründl

Wie schon in den vergangenen Jahren gab es auch heuer wieder die Muttertagsmesse inkl. Maiandacht beim Peggauer Marienbründl. Und auch heuer wieder war es für Abt Philipp Helm, der ja ein gebürtiger Peggauer ist, eine Ehre, diese heilige Messe mit viel Jugend und zahlreichen Gästen feiern zu können. Im Rahmen der Feierlichkeiten stellten sich auch die Firmlinge des heurigen Jahres vor.



# Maiandachten

## Maiandacht bei der Großstübinger Laurentiuskapelle

Am Feiertag „Christi Himmelfahrt“ findet seit urdenklichen Zeiten bei der Laurentiuskapelle eine Maiandacht mit anschließendem Wetterbeten und Segen statt. Heuer war es besonders festlich, da der Hausherr Christian Glawogger die Kapelle von Grund auf renoviert hat und sein Nachbar Andreas Jaritz aus einem Lindenbaumstamm eine Statue des Hl. Laurentius herausgearbeitet hat. Nach der Maiandacht von Sabine Korpics und Franz Jaritz gestaltet, erteilte unser Pfarrer den Wettersegen und weihte die Kapelle. Festlich, fröhliche Klänge, die die Andacht umrahmten, erklangen dann auch noch bei der Agape.

Zusätzlich fanden zahlreiche Maiandachten und Marien-Muttertagsmessen bei unseren dankenswerterweise liebevoll geschmückten Kreuzen, Marterln und Kapellen statt. Unsere VorbeterInnen bemühten sich um eine würdige Andacht, es wurde gesungen oder musiziert und wie es sich gehört, gab es danach stets eine kleine Agape, die zum Verweilen und zum Gespräch einlud.

Um Christi Himmelfahrt wurde an mehreren Orten auch wieder das Wetterbeten mit Wettersegen abgehalten.



*Sabine Korpics und Franz Jaritz gestalteten die Maiandacht beim Laurentiuskreuz, Pfarrer Hüttl weihte die von Andreas Jaritz geschnitzte Laurentius-Statue.*



## Maiandacht beim Übelbacher Kreuzwirtkreuz

Die Initiative für diese neue Maiandacht stammte von Birgit Oberleiter, die dort in der Nähe gebaut hat. Sie pflegt die Kapelle auch. Gestaltet wurde die heurige Maiandacht von Grete Kirchweger.



## Bittprozession in Prenning

Am Nachmittag des Dreifaltigkeitssonntages fand die Bittprozession vom Steindl-Kreuz/Feuerlöscher zum Greitnerkreuz statt. Wir feierten eine besinnliche Andacht bei der schönen Kapelle mitten im Wald. Danke an Familie Palzer und Familie Fassl für die köstliche Bewirtung! *S. Korpics*

# Das neue Miteinander

**Herzliche Grüße aus dem Religionsunterricht der Mittelschule Deutschfeistritz**

Den Abschluss des heurigen Schuljahres feierten wir wieder alle gemeinsam in der letzten Schulwoche – alle Religionen und Nationen gemeinsam, mit Gebeten und Gesängen der vertretenen Religionen und Nationen. Nach dem vorjährigen Fest am Sportplatz fand diese Veranstaltung heuer im Innenhof des Schulzentrums statt.

Was mich ganz besonders freut, ist die Tatsache, dass dieser „Interreligiöse Abschlussgottesdienst“ in der Schule schon als Teil einer neuen Tradition gesehen wird, die Pfarrer Hüttl schon vor Jahren in den Volksschulen gestartet hat.

Auch heuer fand wieder während des Osterfestkreises jeweils Montags in der Pause das „Interreligiöse Friedensgebet“ statt, das wir nun mit einem kleinen Festakt beendet haben. Die Teilnahme war freiwillig und wurde von den Schüler:innen sehr gut angenommen. Ganz besonders freut mich, dass im Vorjahr meine Kollegin Maria Reisner und in diesem Jahr meine Kollegin Judit Erlbruch (evang. Religion) mitbeteten.

*Christine Lackner*



## Pfarre Deutschfeistritz-Peggau auf Daheim und Cities App

Schon seit etlichen Jahren ist die Gemeinde Deutschfeistritz auf der Handy-App „Daheim“ vertreten, wo aktuelle Termine und Nachrichten für die Gemeindebewohner veröffentlicht werden. Die Pfarre Deutschfeistritz ist seit geraumer Zeit auch auf dieser vertreten und, falls schon aufgefallen, wurden ab und zu Einladungen zu kirchlichen Events „gepostet“.

Wir ermutigen alle Handy-Kenner, sich die „neue Daheim App“ zu installieren und somit immer uptodate zu sein bei allen Gemeinde-Nachrichten.

Ebenso ist die Pfarre Deutschfeistritz-Peggau Mitglied der „Cities“ App der Gemeinde Peggau. Diese App bietet ähnliche Dienste, sie hat nur ein anderes Layout und ist ein wenig anders zu bedienen. Zukünftig werden Nachrichten von allgemeinem Interesse auf diesen neuen Apps bekanntgegeben, bzw. kurzfristige Änderungen zu Events veröffentlicht.

Details zu den Apps:

<https://peggau.at/gustmobil/>

<https://daheim-app.at/deutschfeistritz/>

*Egon Valentini*





### Taubenkot auf der und rund um die Übelbacher Pfarrkirche

Ein leidiges Problem in Übelbach sind die Tauben. Taubenkot und Federn am Kirchendach, an Kirchenfenstergesimsen und auf Gräbern an der Kirchenmauer. Verschiedene Vergrämuungsmaßnahmen haben zwar zu einer Verringerung der Population geführt, aber es sind immer noch genug da, um für ordentlich Dreck zu sorgen. Hinweise, wo die Tauben nisten, werden von mir dankbar entgegengenommen. hü



*Vor 20 Jahren erfolgte ein Baumfreischnitt im Bereich der Kapelle. Mittlerweile ist diese schon wieder ziemlich zugewachsen.*

## Projekt Übelbacher Kalvarienberg

Der etwas versteckte, aber wunderschöne Übelbacher Kalvarienberg soll wieder aus seinem Dornröschenschlaf erwachen. Bis zu ihrem Tod haben sich zuerst Maria Jantscher und danach Anni Schaffler um die Pflege gekümmert. Mittlerweile ist der Kreuzweg leider etwas verwaist.

Unserem Pfarrer Dr. Hüttl schwebt eine Art „Trägerverein“ vor, der sich um die vierzehn Stationen und die Kapelle, die sich auf den Grundstücken der Familien Kollar und Prietl befinden, kümmert. Hoffentlich gelingt es, dieses kleine Juwel Übelbacher Kulturgeschichte zu erhalten und zu beleben.



*Die Bildstöcke der vierzehn Stationen enthalten künstlerisch hochwertige Darstellungen des akademischen Malers Toni Hafner aus dem Jahr 1953.*

## Aus dem Wirtschaftsrat

Geplante oder erledigte kleinere Bautätigkeiten und Renovierungen im Pfarrverband

### Übelbach

- Hochwasserschutz vor dem Pfarrhof
- Solaranlage auf den Containerdächern
- Behindertengerechte Eingänge in die Pfarrkirche und in den Pfarrhof

### Peggau

- Neueindeckung des Kirchturmes
- Restaurierung des Friedhofkreuzes

### Deutschfeistritz

- Sanierung des Weihwasserbeckens und Beseitigung der Wasserschäden im Eingangsbereich
- Entfernung der abgestorbenen Buchsbaumhecke und Ersatz durch Hainbuchen am Kirchberg
- Elektrifizierung und Adaptierung des Stadels
- Geländer bei der Barockstiege in die Kirche

# Gleinalm-Messen

Wie alljährlich werden auch heuer wieder an den fünf traditionellen Heiligengedenktagen die Gottesdienste auf der Gleinalm gefeiert. Für die stets festliche musikalische Umrahmung haben sich wieder MusikerInnen und SängerInnen aus dem Pfarrverband angekündigt. Die private Zufahrt ist an diesen Tagen wie üblich möglich.

## Die Termine der Gleinalm-Messen

- Samstag, 24. Juni, Geburt Johannes des Täufers
  - Sonntag, 2. Juli, Maria Heimsuchung
  - Dienstag, 25. Juli, „Apostel Jakobus“
  - Samstag, 5. August, Patrozinium „Maria Schnee“
  - Donnerstag, 24. August, „Apostel Bartholomäus“
- Beginn ist jeweils um 10.30 Uhr



## Heilige Messe in Neuhof

Am Sonntag, 20. August, wird in Neuhof um 10 Uhr der Sonntagsgottesdienst gefeiert, anschl. Fröschoppen der FF Neuhof.

Achtung: In der Übelbacher Pfarrkirche ist an diesem Sonntag kein Gottesdienst, in Deutschfeistritz ausnahmsweise bereits um 8.30 Uhr.

## Berg- und Haltermessen

- Sonntag, 9. Juli, 10.00 Uhr  
Übelbacher Kalvarienberg, Hl. Messe
- Sonntag, 6. August, 11.00 Uhr  
Gruber Hl. Wasser, Hl. Messe
- Sonntag, 27. August, 14.00 Uhr,  
Haltermesse beim Wendthaler
- Sonntag, 17. September, 14.00 Uhr  
Haltermesse beim Plotscherbauer



„Mariä Himmelfahrt“ von Tizian, um 1517. Santa Maria Cloriosa dei Frari



Kräuterweihe im Freilichtmuseum Stübing

## Mariä Himmelfahrt

- Dienstag, 15. August, Aufnahme Mariens in den Himmel  
8.30 Uhr, Hl. Messe mit Kräutersegnung in Übelbach
- 9.45 Uhr, Hl. Messe mit Kräutersegnung in Peggau
- 11.00 Uhr, Kräutersegnung im Freilichtmuseum



## Übelbach – Erzengel Michael

- Sonntag, 1. Oktober  
Patroziniumshochamt im Alten Markt  
anschl. Kirtag der Marktgemeinde

Ob der großen Fülle an pfarrlichen Ereignissen können wir im Pfarrblatt nur einige Veranstaltungen präsentieren. Es ist erfreulich, dass sich so vieles tut, aber alles aufzuzeigen, würde den Rahmen eines Pfarrblattes sprengen. Beachten Sie bitte auch Beiträge in anderen Plattformen.

# Unsere Kirchenfeste im Sommer



## Großstübing – Hl. Anna

Sonntag, 23. Juli, 10.00 Uhr

Patroziniumshochamt

anschl. Frühschoppen der Landjugend

Dienstag, 26. Juli, 19.00 Uhr

Hl. Messe zum Anna-Tag

anschl. gemütliches Beisammensein



## Peggau – Hl. Margaretha

Sonntag, 23. Juli, 9.00 Uhr

Patroziniumshochamt

anschl. Kirtag der FF Peggau

An diesem Sonntag keine weiteren

Gottesdienste im Pfarrverband



## Übelbach – Hl. Laurentius

Sonntag, 13. August, 9.30 Uhr

Patroziniumshochamt

anschl. Pfarrfest

An diesem Sonntag keine weiteren

Gottesdienste im Pfarrverband

## Übelbacher Pfarrfest

Der geplante Ablauf:

9.25 Uhr: Festlicher Einzug vom Pfarrhof in die Kirche mit der Marktmusik, den Vereinen und der Bevölkerung.

9.30 Uhr Hochamt  
Musikalische Gestaltung: Franz Stampfer an der Orgel, Übelbacher Kirchenchor, Ensemble der Marktmusikkapelle und Prof. Markus Waidacher.

Anschließend Frühschoppen mit der Marktmusik und gute Unterhaltung mit Oliver Jaritz und seinen „Schoartner Buam“

Für Speis und Trank wird natürlich gesorgt sein.

Anmerkung: Bei diesem Pfarrfest werden wir auch unserem Pfarrer Dr. Horst Hüttl gratulieren, der heuer seinen 60. Geburtstag feiern wird. Wir danken ihm, dass er seit dem Jahr 2000 bei uns hier tätig ist, und freuen uns darüber, dass er sich hier sichtlich wohlfühlt.



Pfarrfest 2019



Pfarrfest 2017



Pfarrfest 2012



Pfarrfest 2014



## Härtels kleines Credo

Die Zeiten des Krawattenzwanges und der Kleidung nach Dienstvorschrift sind vorbei – mit ein paar Ausnahmen, die zudem ihre Geschichte haben. Wie etwa die Musikkapellen, die sich optisch abgestimmt und harmonisch wohlklingend dem Publikum präsentieren. Nein, das war nicht immer schon der Brauch. Vorbild war die Militärmusik, und es mag schon etwas dran sein an dieser farblichen Einstimmigkeit, um letztlich der hörbaren Mehrstimmigkeit zu dienen. Zu frühen Zeiten haben sich junge Männer mit Begeisterung zum Waffendienst gemeldet, weil sie erstmals in ihrem jungen Leben eingekleidet wurden. Fotodokumente zeigen die stolzen Gesichter uniformierter Rekruten. Vielen Familien blieb dieses Bild leider als einzige Erinnerung an die rasch verloschene Lebensfreude.

Und dann gibt es noch Berufsfelder, die augenblicklich erkennbar sind: Installateure und Schlosser in BLAU, Rettungsfahrer in ROT, Polizisten und Bestatter in SCHWARZ, Ärzte und Fleischhauer in WEISS. Der weibliche Anteil ist hier ebenso gemeint.

## Pro und Contra Uniform

In den Eliteschulen mag die Uniform auch dem gemeinschaftlichen Zusammenhalt geschuldet sein und nun wird der vorschriftlichen Uniformierung der Schuljugend das Wort geredet, weil es nicht angeht, sich in Trainingsklamotten allzu leger zu geben, wo doch Zucht und Ordnung jedes flauschige Zurücklehnen unterbinden müsse.

Mein Jahrgang zieht es vor, zwischen der lockeren Pluderhose nach der heißen Dusche und Hose und Hemd beim Besuch des Arztes oder anlässlich der polizeilichen Vorladung zu unterscheiden. Es ist halt ein Stück Kultur, dem Gegenüber die Ehre zu geben, sei es dem Arzt, dem Hochzeitspaar, den Musikern auf der Bühne oder auch dem Herrgott und dem Pfarrer bei der Sonntagsmesse. Da bin ich also gerne altmodisch, akzeptiere zugleich aber andere Lebensentwürfe, weil ich neugierig bin, ob nicht hinter der salopp-schlappigen Aufmachung das Wertvolle stecken könnte – und wurde dabei schon sehr oft überrascht!

Ich aber schlüpfe auch weiterhin aus der Arbeitskluft, um mich zum Frühstück zu setzen, springe später in Sportkleidung aufs Fahrrad, ziehe mich für den Arztbesuch um und werfe mich – mit etwas Deo eingenebelt – abends in die Schale, um ein Konzert zu besuchen. Welch schönes Ritual ermöglicht es mir, gefühlsmäßig jeweils ein anderer Mensch sein zu dürfen.

Der Debatte, Schülerinnen und Schülern ein Einheitsoutfit zu verpassen, um der Verschnuddelung Einhalt zu gebieten, habe ich einen äußerst nachhaltigen Vorschlag einzubringen. Ich empfehle allen Ernstes, die gute alte Lederhose wieder einzuführen, am besten gleichsam verpflichtend für Mädchen und Buben unserer Schuljugend. Das gute Stück ist unverwüstlich, spart Energie, weil es weder gewaschen noch gebügelt werden muss. Die Lederne ist umweltfreundlich, Ressourcen schonend und zudem nachhaltig, weil sie mehrere Generationen überlebt und durch eine der Abgegriffenheit geschuldete Patina sogar an Wert gewinnt. Seien wir ehrlich: So viele Vorzüge hat noch keine Uniform geboten...

rondo@hermannhaertel.eu

Caritas  
&Du  
Wir helfen.

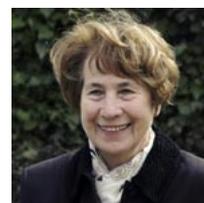
Öffnen  
Sie Tür  
& Herz!



## Unterwegs für Menschen in Not

### Caritas Haussammlung

Ein herzliches Danke  
Heide Schwaiger (Foto)  
und ihrem Team für das  
schöne Ergebnis der  
Caritassammlung in der  
Höhe von 2.101,- Euro.



## Ministrantenfest auf dem Kirchberg Deutschfeistritz

14. Oktober 2023

An alle Ministranten, ehemalige Ministranten und jene, die noch Ministranten werden wollen: Merkt euch den Samstag, 14. Oktober 2023 vor! Da wird es ein großes Minifest am Kirchberg Deutschfeistritz geben. Wir werden ganz viele Spiele für euch aufbauen und organisieren, es wird viel zum Sehen und Bestaunen geben, wir werden Spaß haben und gemeinsam essen.

Genauere Informationen werden am Anfang des neuen Schuljahres noch ausgeteilt.

Wir wünschen euch allen erholsame Sommerferien.

Die Ministranten und der Familienliturgiekreis  
aus Peggau und Deutschfeistritz



**Reguläre Gottesdienstordnung**

Samstag:

18.00 Uhr, Vorabendmesse in Peggau an bestimmten Tagen oder nach Ankündigung eucharistische Anbetung (17 Uhr)

Sonntag:

8.30 Uhr, Hl. Messe in Übelbach

9.45 Uhr, Hl. Messe in Deutschfeistritz

**Beachten Sie bitte Änderungen von Gottesdienstzeiten an besonderen Festtagen und auch Sonntagen.**

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Wochenmitteilung, den Ankündigungen im Schaukasten oder der Pfarr-Homepage.

**Kanzlezeiten und Erreichbarkeit in den Sommerferien**Pfarrer Dr. Horst Hüttl

Werktags von 8 bis 9 Uhr persönlich und telefonisch erreichbar.

Tel.: 03125 / 22 72

Pastoralreferent Mag. Georg Salvenmoser

0676 / 8742-2638

georg.salvenmoser@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei DeutschfeistritzBarbara Untersaubach

Montag bis Donnerstag, 8–11 Uhr

Tel.: 03127 / 412 89

Pfarrkanzlei ÜbelbachBarbara Untersaubach

Freitag, 7–9 Uhr

Tel.: 03125 / 2272

Von 24. Juli bis 4. August sind die Pfarrkanzleien geschlossen.

Bereitschaftsdienst von Pfarrer Hüttl.

[www.pfarre-deutschfeistritz.at](http://www.pfarre-deutschfeistritz.at)[www.pfarre-ueelbach.at](http://www.pfarre-ueelbach.at)**Rosenkranz-Andachten**

jeden Freitag um 15 Uhr in Übelbach

**Erntedankfeiern**

Peggau: 7. Oktober, 18.00 Uhr

Deutschfeistritz: 8. Okt., 9.45 Uhr

Übelbach: 15. Okt., 8.30 Uhr

**CHRONIK März bis Juni 2023****Taufen**

Mila Stefanie Zeiler, Tochter von Kerstin und Christopher Zeiler, Deutschfeistritz  
 Selina Kristina Pucher, Tochter von Yvonne Pucher-Sailer und Thomas Pucher, Deutschf.  
 Katharina Jantscher, Tochter von Cornelia Jantscher und Marco Schlatzer, Deutschf.  
 Johanna Jantscher, Tochter von Cornelia Jantscher und Marco Schlatzer, Deutschfeistritz  
 Eve Charlotte Harg, Tochter von BEd Nadine und Christopher Harg, Deutschfeistritz  
 Valentin Steiner, Sohn von MA Tanja und Dr. Florian Steiner, Deutschfeistritz  
 Antonia Egger, Tochter von BSc Kerstin und Fabian Egger, Deutschfeistritz  
 Lukas Andreas Jaritz, Sohn von Nadja und Andreas Jaritz, Deutschfeistritz  
 Jonathan Pichlhöfer, Sohn von Elisabeth Pichlhöfer und BSc DI (FH) Patrick Sattler, Df.  
 Emma Ablasser, Tochter von Michelle Ablasser und Aaron Übelleitner, Deutschfeistritz  
 Thomas Stadler, Sohn von Christine Kamnik und Thomas Stadler, Deutschfeistritz  
 Lena Schutti, Tochter von Maria Ruderes und Alexander Schutti, Deutschfeistritz  
 Hannah Hollegger, Tochter von Claudia und Bernhard Hollegger, Deutschfeistritz  
 Isabella Rose Pschenitzer, Tochter von Denise Pschenitzer und Patrick Wagner, Deutschf.  
 Lia Rose Wippel, Tochter von Alina Ulrich und Dominik Wippel, Deutschfeistritz  
 Elena Marie Zarfl, Tochter von Dr. Ida Sifferlinger und Dr. Jürgen Zarfl, Übelbach  
 Emilia Sophie Zarfl, Tochter von Dr. Ida Sifferlinger und Dr. Jürgen Zarfl, Übelbach  
 Tom Zöhler, Sohn von Jasmin und Ing. Christian Zöhler, Übelbach  
 Klara Handl, Tochter von Sandra Lackner und Michael Handl, Übelbach

**Trauungen**

Julia und Peter Kager, Deutschfeistritz  
 Nadja und Andreas Jaritz, Deutschfeistritz  
 Magdalena und Wolfgang Schwarzbauer, Übelbach

**Katholische Begräbnisse**

Eleonore Edelweiss, geb. 1934, Deutschf.	Alfred Stampler, geb. 1936, Deutschf.
Edmund Burghardt, geb. 1939, Peggau	Annamarie Essl, geb. 1934, Deutschf.
Ernestine Mainz, geb. 1946, Peggau	Maria Lerchbacher, geb. 1924, Übelbach
Josef Hyden, geb. 1930, Peggau	Elfriede Wenisch, geb. 1939, Übelbach
Johann Spitzer, geb. 1956, Peggau	Franz Hecht, geb. 1937, Deutschfeistritz
Alois Jantscher, geb. 1940, Deutschf.	Helene Schober, geb. 1930, Deutschf.
Erich Zsifkovits, geb. 1941, Deutschf.	Peter Schinnerl, geb. 1963, Übelbach
Alfred Reif, geb. 1934, Deutschfeistritz	

**Erlagschein mit der Bitte um Ihre Pfarrblatt-Spende**

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe des Pfarrblattes wieder einen Erlagschein beizulegen. Auch wir spüren die Teuerungen. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, weiterhin ein interessantes Pfarrblatt herausgeben zu können, in dem sich das bunte Leben in unserem Pfarrverband widerspiegelt. Herzlichen Dank im Voraus!



## Termine

Datum	Übelbach	Deutschfeistritz	Peggau
Sonntag, 9. Juli	10.00 Uhr Hl. Messe am Kalvarienberg (!)	9.45 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 16. Juli	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 23. Juli, Hl. Margaretha			9.00 Uhr Patroziniumshochamt
Dienstag, 25. Juli	10.30 Uhr Hl. Messe, Gleinalm		
Sonntag, 30. Juli	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	
Samstag 5. August, Maria Schnee	10.30 Uhr Patroziniumshochamt, Gleinalm		
Sonntag, 6. August	8.30 Uhr Hl. Messe 11.00 Uhr Gruber Hl. Wasser	9.45 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 13. August, Hl. Laurentius	9.30 Uhr Pfarrfestmesse		
Dienstag, 15. August, Mariä Himmelfahrt	8.30 Uhr Hl. Messe		9.45 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 20. August	10.00 Uhr Hl. Messe in Neuhof	8.30 Uhr (!) Hl. Messe	
Donnerstag, 24. August	10.30 Uhr Hl. Messe, Gleinalm		
Sonntag, 27. August	8.30 Uhr Hl. Messe 14.00 Uhr Hl. Messe Wendthaler	9.45 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 3. September	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 10. September	10.00 Uhr (!) Hl. Messe	8.30 Uhr (!) Hl. Messe	
Sonntag, 17. September	8.30 Hl. Messe 14.00 Uhr Hl. M., Plotscherbauer	9.45 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 24. September	8.30 Uhr Hl. Messe Musik: Norbert & Maria	9.45 Uhr Hl. Messe	
Sonntag, 1. Oktober, Hl. Michael	9.30 Uhr Patroziniumshochamt im Alten Markt	9.45 Uhr Hl. Messe	
Samstag, 7. Oktober			18.00 Uhr Erntedank
Sonntag, 8. Oktober	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Erntedank	
Sonntag, 15. Oktober	8.30 Uhr Erntedank	9.45 Uhr Hl. Messe	



IMPRESSUM: „Martinsbote/Laurentius“ ist das Mitteilungsblatt des Pfarrverbandes Deutschfeistritz-Peggau-Übelbach. Ergeht 4 x im Jahr an jeden Haushalt der drei Gemeinden.  
 F. d. I. v.: Pfarrer Dr. Horst Hüttl, Gleinalmstraße 6, 8124 Übelbach | Tel. 03125 / 22 72-12  
[www.pfarre-uebelbach.at](http://www.pfarre-uebelbach.at) | [www.pfarre-deutschfeistritz.at](http://www.pfarre-deutschfeistritz.at)  
 Fotos: Brünner, Haschek, FF Großstübing, Freilichtmuseum Stübing, Krammer, michen & trummler, MS Deutschfeistritz, Neuhold, OberGraz, Pfarrarchive, Pötscher, SamVerena, Wagner, Valentini u. a.  
 Gestaltung u. Produktion: michen & trummler, Übelbach

